

## Zehn Fettnäpfchen in der Ehe – und wie sie zu vermeiden sind (2. Teil)

### «Wie du mir, so ich dir!»

Rache ist süß - aber die Nebenwirkungen sind verheerend.

Das Racheverhalten von Partnern ist verbreiteter, als viele glauben. Und Rache kann unter Umständen in kleinen Nadelstichen bestehen, die Außenstehende kaum bemerken, die aber deshalb nicht weniger schmerzen und verletzen. Vergeltungsgedanken wirken zerstörerisch. Wer aufrechnet, verschlimmert sein eheliches Leid. Die Bibel sagt: «Wer liebt, fügt seinem Mitmenschen nichts Böses zu. Also wird durch die Liebe das ganze Gesetz erfüllt» (Römer 13,10).

### «Wenn du anders wärst, wären alle unsere Probleme gelöst.»

Ich will, dass der Partner, die Partnerin sich verändert.

Es ist schwer, einen anderen Menschen zu verändern. Das Geheimnis einer guten Partnerschaft besteht darin, dass man sich immer wieder gegenseitig annimmt, die Schattenseiten inbegriffen. Konzentrieren Sie sich auf die Stärken Ihrer Partnerin, Ihres Partners, und freuen Sie sich darüber. «Nehmt euch gegenseitig an, so wie ihr seid, denn auch Christus hat euch ohne Vorbehalten angenommen. Auf diese Weise wird Gott geehrt" (Römer 15,7).

### «Ich bin o.k. - du nicht!»

Beide Eheleute verharren auf dem Entweder-Oder-Standpunkt. Nur einer hat Recht! Für Entweder-Oder-Menschen ist die Welt zweigeteilt. Entweder schwarz oder weiß, richtig oder falsch, wertvoll oder wertlos. Diese Vereinfachung ist zwar praktisch, aber für eine Partnerschaft nicht ungefährlich. Es kommt dadurch zu einem Freund-Feind-Denken. Aber kein Mensch ist nur ein Teufel oder nur ein Engel. In unserem Verhalten spiegeln sich gute und schlechte, reine und unreine, liebenswürdige und hässliche Eigenschaften. Beides gilt: Wir sind Gerettete, die noch sündigen können.

### «Wir sind ein Herz und eine Seele.»

Ich will hundertprozentige Übereinstimmung mit meiner Partnerin, meinem Partner erreichen. Jede Unterschiedlichkeit, jede Meinungsverschiedenheit wird als Bedrohung empfunden. Damit stecken Sie mit beiden Füßen im Fettnäpfchen. Treten Sie heraus, und schauen Sie Ihre Beziehung aus der Distanz an. Bei allen Versuchen, sich einander zu erklären, wird es eine solche Übereinstimmung nie geben. Ein Rest von Fremdheit und Geheimnis wird bestehen bleiben.

### «Ich bin ja so enttäuscht!»

Meine Erwartungen haben sich nicht erfüllt. Vielleicht kannst auch du die Erwartungen deines Ehepartners nicht erfüllen. Oder du lässt dich nur von deinen Wünschen und Sehnsüchten bestimmen. Die beiden Sätze von Walter Trobisch können hier Veränderung bewirken:

«Wenn du glücklich werden willst, solltest du nicht heiraten. Wenn du glücklich machen willst, dann ja.»

Vielleicht wisst ihr noch andere Fettnäpfchen; ergänzt und findet eigene Lösungen für die anderen Fettnäpfchen!

Auf jeden Fall dürft ihr nie vergessen, dass Ehen meist an Faulheit zugrunde gehen! Also flugs an die Arbeit und fleißig Zeit und Kraft investieren. Tut es euch und euren Kindern zuliebe...